

AgriSolar Forschung

mehrfach ernten, wissenschaftlich begleiten

Die Solarpanels von «AgriSolar Forschung» produzieren Strom auf Ackerflächen, Grasland oder über Obstanlagen. Die Panels bringen neben Strom Witterungsschutz oder Beschattung. Sie kombinieren Vorteile für Umwelt, Klima und die Lebensmittelproduktion. «AgriSolar Forschung» stellt sicher, dass Bäuerinnen und Bauern, die die Kulturen mit Solarpanels bewirtschaften, Fakten zu agronomischen und ökonomischen Auswirkungen erhalten. «AgriSolar Forschung» wird mit einem ganzheitlichen Forschungsansatz praxisnah begleitet und von FiBL, Liebegg und der Kanton Aargau getragen.

mehrfach ernten: In der Schweiz soll die landwirtschaftliche Nutzfläche nicht durch Solarpanel entwertet werden. Agri-PV-Anlagen dürfen die Bewirtschaftung der angebauten Kulturen nicht beeinträchtigen und müssen durch Wetterschutz oder Beschattung den landwirtschaftlichen Nutzen steigern, sei es in Form von Mehrertrag, Qualitätssteigerung, Tierwohl etc.

wissenschaftlich begleiten: Vor- oder Nachteile für die landwirtschaftliche Produktion, den Deckungsbeitrag der angebauten Kultur, die Umwelt oder Biodiversität müssen untersucht und belegt werden. Der Einfluss auf Krankheitsdruck, Wasser- und Bodenhaushalt oder die Ertragssicherheit soll über mehrere Jahre fundiert analysiert werden.

Breitenwirkung: «AgriSolar Forschung» verbindet Strategien zur Klimaanpassung und Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion bei gleichzeitiger Gewinnung erneuerbarer Energie (Flächennutzungseffizienz). Zum ersten Mal in der Schweiz werden dabei Anlagen auf Acker- und Grünland getestet. Die 25-jährige Begleitung verschiedener Systeme für relevante Betriebszweige ergibt belastbare Aussagen und handfeste Resultate auf repräsentativen Flächen.

innovativ, praxisnah: Die Produktion von erneuerbarem Strom auf dem in der Schweiz knappen Agrarland soll sorgfältig und nachhaltig erfolgen. Die praxisnahe, umfassende wissenschaftliche Begleitung durch «AgriSolar Forschung» kann dazu die notwendigen Grundlagen liefern. Agronomische, raumplanerische, technische, sozioökonomische und wirtschaftliche Fragestellungen werden verfolgt und der Austausch mit Investoren, Bäuerinnen und Bauern, Behörden wird gepflegt. Kompetenzaufbau, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch für Landwirte garantieren ein breit abgestützter Praxistransfer.

kommunizieren: Die Bevölkerung und alle Interessensgruppen werden in das Projekt «AgriSolar Forschung» einbezogen. Die Realisierung, Projektfortschritte und Erfolge werden mit Medienanlässen und Fachartikeln begleitet. Zudem finden Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen für interessierte Kreise statt. Damit können sich Behörden, PV-Branche, Bäuerinnen und Bauern, NGOs und die Bevölkerung einen Eindruck von der Wirkung der Anlagen machen und die Vor- und Nachteile der Systeme abwägen.